An
Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.
Evangelisch-Kirch-Straße 8

66111 Saarbrücken

Saarbrücken, den 22.2.2019

Hallo an alle Netzwerkmitglieder,

wir kommen schon wieder, um Euch, um Eure Unterstützung zu bitten.

Dieses Mal geht es um die Unterstützung für eine Umstrukturierung in der Blattlaus.
Diese wollen wir nun schneller voranbringen und umsetzen, als Ende letzten Jahres gedacht.
In den letzten Monaten hat sich der Trend verstärkt, daß die Nachfrage nach Offsetdrucken immer mehr abnimmt. Wir befürchten, daß das Defifzit im Offsetdruckbereich in der nächsten Zeit größer wird. Es kommt für uns nicht ganz unerwartet. Deshalb hatten wir schon vor Jahren in andere Arbeitsbereiche wie Verlag, Buchbinderei, Digitaldruck und Druckveredelung investiert. Jeder dieser Bereiche trägt dazu bei, den Umsatzrückgang im Offsetdruck auszugleichen. Aber es ist absehbar, daß dies nicht ausreichen wird.
Obwohl in Zukunft wahrscheinlich nur noch im Digitaldruck produziert wird, wollen wir den Offsetdruck nicht aufgeben (vielleicht später). Aber wir müssen die geringer werdenden Einnahmen in diesem Bereich durch weitere andere Einnahmen ersetzen.
Um der Blattlaus-Druckerei für die nächsten Jahre ein weiteres Standbein zu verschaffen, wollen wir in unserem Drucksaal eine Drucklernwerkstatt mit traditionellen Druckmaschinen und Geräten in Betrieb nehmen.
Hier wollen wir interessierten Menschen die Maschinen und die damit verbundenen verschiedenen Drucktechniken erklären und sie daran ausbilden, so daß diese dann durch ihre Teilnahme an einem Druckkurs mit uns zusammen eigene handwerkliche Drucke (Lithografie, Siebdrucke, Steindruck, Holzschnitte u.a.) erzeugen. Darauf aufbauend soll es Schulungen an den Maschinen geben, die dann dazu befähigen, selbständig zu drucken. D.h. diese Personen, die eine Schulung erhalten haben, können dann gegen einen Unkostengebühr die Maschinen mit unserer Unterstützung nutzen.
Um diese Traditionswerkstatt zu installieren muß unsere Werkstatt umgestaltet werden, mehrere Maschinen aufgestellt und installiert bzw. in Betrieb genommen werden. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Radierpressen für den Tiefdruck, einen Handtiegel und Spindelpressen, außerdem um eine Andruckpresse (Nudel) für den Hochdruck und um eine Reiberpresse für die Lithografie, also auch Steindruck. Dazu kommen noch diverse Zusatzaggregate und Geräte. Alle Maschinen arbeiten ohne Strom. Bei dieser Maßnahme werden schwere Maschinen bewegt und ins Blei gestellt. Wir hatten schon ab dem letzten Herbst damit begonnen, Maschinen aufzubauen und wollten die Maßnahmen nach und nach fortsetzen. Doch wir sind jetzt der Meinung, daß dies so zulange dauern wird, bis wir diese Traditionswerkstatt in Betrieb nehmen können. Deshalb haben wir uns vorgenommen, die Umstrukturierung in diesem Sommer durchzuziehen. Der Vorgang wird einige Wochen in Anspruch nehmen. Wir hoffen am Tag der Kunst in Saarbrücken am 29.9. die Drucklernwerkstatt einweihen zu können.
Die Kosten für die Anschaffungen (teilweise schon geschehen) und die Inbetriebnahme dieser Maschinen und die Umgestaltung haben eine Größenordnung von ca. 25.000 Euro. Zu Beginn dachten wir, wir kämen mit weniger Geld aus. Doch es wurde klar, daß es etwas mehr kostet. Einen Teil dieser Gelder haben wir mit eigenenen Mitteln finanziert. Doch für den Rest müssen wir Geld auftreiben.
Deswegen wollen wir diese Maßnahme einerseits durch Direktkredite und andererseits durch einen weiteren Netzwerkkredit finanzieren. Die Direktkredite (einige wenige Zusagen haben wir schon) kommen hauptsächlich von interessierten zukünftigen Teilnehmern unserer Workshops bzw. Schulungen und Kurse.

Wir beantragen einen Kredit in Höhe von 8000,00 Euro um den Umbau der Räumlichkeiten und den Aufbau einer Drucklernwerkstatt mitzufinanzieren. Rückzahlung ab Januar 2020, monatl. 200,00 Euro.

Liebe Grüße
Ben, Helge, Jenny und Manni